

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, verehrte Kolleginnen und Kollegen, wieder liegt uns ein umfangreiches Zahlenwerk vor, und wieder können wir zuversichtlich auf das laufende Haushaltsjahr blicken.

Die Volumina von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt steigen auf 6.812.000 € und 2.982.550 €, so dass das Gesamtvolumen knapp 790.000 € mehr als im Jahr 2018 beträgt.

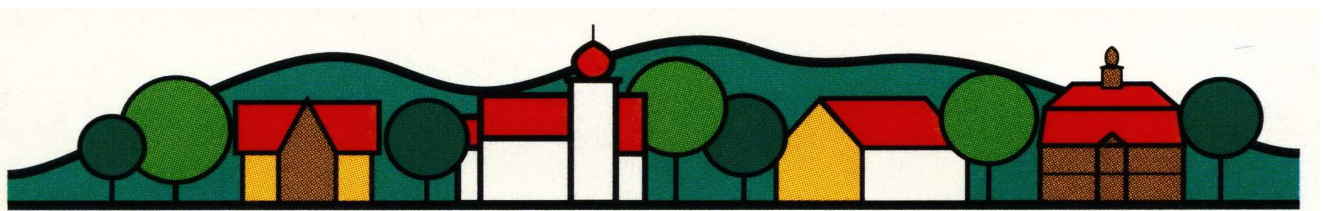
Von der umsichtigen Finanzpolitik von Bürgermeisterin und Verwaltung zeugt, dass der Haushaltsplan 2019 wie in den vorhergehenden 6 Jahren ohne Kreditaufnahme auskommt! Wir nehmen uns vor, den Schuldenberg um fast 275.000 € zu verringern, ebenfalls ein Trend, der seit dem Jahr 2013 anhält. In der aktuellen Legislaturperiode ist es durch gute Haushaltsdisziplin gelungen, den Schulden-Höchststand von 2012 um 2.223.144 € abzubauen, das bedeutet, die Schuldenlast wurde in 7 Jahren fast halbiert!

Dennoch kann nicht die Rede davon sein, dass an Investitionen gespart wurde. Denken wir nur an die Sanierung des Wasserleitungsnetzes, Anbau der Kindertageseinrichtungen, Straßensanierungen, Hochwasserschutz, ISEK, Ausstattung der Feuerwehren etc. etc.

Auch für 2019 stehen zahlreiche größere und kleinere Investitionen an, die im Vermögenshaushalt mit insg. 2.515.000 € zu Buche schlagen.

Einige Gemeindestraßen müssen saniert werden, der Kirchweg steht schon lange auf dem Plan, auch in der Garten- und Bleyerstraße sind Verbesserungen erforderlich, zudem stehen noch Restarbeiten der 2018 in Altenplos sanierten Straßenzüge an.

Die Sanierung der Wasserleitung wird sukzessive weiterbetrieben, dafür stehen 502.000 € zur Verfügung, der Großteil für Lätungen zwischen Waldhütten- und Bergstraße in Altenplos.

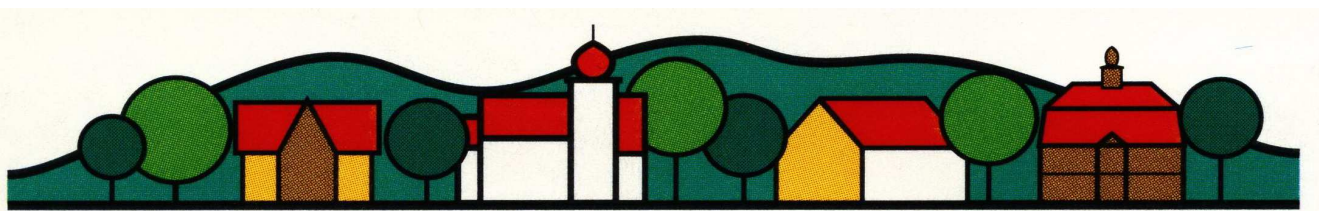


Planungskosten für die Sanierung der Heinersreuther Schulturnhalle werden mit 168.000 € veranschlagt. Um den Ansprüchen der vielen aktuellen und zukünftigen Nutzer - Schule, OGTS, Kegler, Schützen, sonstige Vereine - gerecht zu werden, bedarf es einer gründlichen Vorplanung und die nimmt nun mal Zeit in Anspruch. Die Nutzer des Untergeschosses der Turnhalle hatten in den vergangenen Monaten wiederholt die Gelegenheit, ihre Anliegen vorzutragen. Uns als Gemeinderäten war es wichtig, alle Vereine in die Planungen mit einzubeziehen und eine für alle verträgliche Lösung zu finden. Dass es weder im Sinne der Gleichberechtigung der gemeindlichen Vereine noch finanzierbar ist, eine neue Vierbahnen-Kegelanlage von Gemeindeseite anzuschaffen und zu betreiben mit allen organisatorischen und personellen Konsequenzen, sollte verständlich sein.

Die laufenden Vereinszuschüsse lassen wir uns in 2019 wieder ca. 45.000 € kosten, zusätzlich schätzungsweise 8.500 € für einmalige Investitionszuschüsse.

Auch die Kinderbetreuung nimmt wieder einen großen Posten im Haushalt ein. Neben der Bezuschussung der laufenden Kosten in Höhe von 1.313.000 € - wovon ca. die Hälfte als staatlicher Zuschuss zurückkommt, sind im Vermögenshaushalt Planungs- und Baukosten für die KiTa Altenplos in Höhe von 660.000 € enthalten.

Wir werden 2019 nicht drum herumkommen, uns weiter mit dem Thema Kinderbetreuung zu beschäftigen. Die Nachfrage nach Krippenplätzen reißt nicht ab, und für das Betreuungsjahr 2019/2020 sieht die Situation so aus, dass mindestens 11 Krippenkindern kein Betreuungsplatz im Bestand angeboten werden kann. In 2018 wurden in der KiTa Heinersreuth Umbaumaßnahmen für knapp 20.000 € durchgeführt, um eine sogenannte "Not"-Gruppe - besser Zusatzgruppe - für 7 weitere Krippenkinder einrichten zu können. Vom LRA kam das Signal, eine Verlängerung der Genehmigung für ein weiteres Jahr zu gewähren. Dass dies vom Träger schon im ersten Jahr Laufzeit so rigoros abgelehnt wird,



stimmt uns schon nachdenklich, zumal in einer anderen gemeindeansässigen Tagesstätte jahrelang mit provisorischen Lösungen gearbeitet werden musste.

Um den 11 (mit Heinersreuther Zusatzgruppe) bzw. 18 "überzähligen" Krippenkindern eine Betreuung zu sichern, sind im Haushalt 100.400 € für die Aufstellung von Krippencontainern als Übergangslösung veranschlagt. Wir zählen auf einen aussagekräftigen Rücklauf des Elternfragebogens, um den Bedarf der nächsten Jahre abschätzen zu können und mittel- und langfristige Lösungen zu finden.

Gut Fahrt aufgenommen hat im vergangenen Jahr das ISEK. Die Bürgerwerkstätten wurden gut angenommen, es entstand ein reger Austausch über die Zukunft von Heinersreuth. Als ausgesprochener Erfolg darf die Jugendwerkstatt bezeichnet werden, an der rund 100 Jugendliche teilnahmen! Eine Resonanz, die im Landkreis ihres Gleichen sucht (vgl. Gefrees 2 Teilnehmer). In 2019 sind 71.000 € an Entwicklungs- und Honorarkosten für ISEK-Projekte eingestellt.

Ermöglicht werden all diese Maßnahmen ohne geplante Kreditaufnahme durch erneut hervorragende Ergebnisse bei Einkommens- und Gewerbesteuereinnahmen. Das heißt die positive Entwicklung unserer Gemeinde ist in erster Linie ihren Einwohnern und Gewerbetreibenden zu verdanken, kombiniert mit einer Gemeindepolitik, die es versteht, Wohnen und Gemeinleben auf der einen Seite und Arbeit und Gewerbe auf der anderen in einem gesunden Verhältnis zu fördern und zu erhalten.

Bei der Einkommenssteuer erreicht die Gemeinde einen Spitzenwert von 2.502.700 €, noch vor 7 Jahren lag die Einkommenssteuerbeteiligung unserer Gemeinde bei "nur" 1.600.547 € und das bei etwa gleich gebliebenen Einwohnerzahlen. Auch die Gewerbesteuer wird wieder mit 1.000.000 € veranschlagt.

Natürlich haben die steigende Steuer- und damit Umlagekraft den Haken, dass sie uns zu höheren Zahlungen an den Landkreis verpflichten und wir



künftig mit geringeren Schlüsselzuweisungen rechnen müssen. Die Kreisumlage belastet uns mit 1.329.800 € - wobei zu bemerken ist, dass der Landkreis Bayreuth mit einem Hebesatz von 33,5 % 12,6 Prozentpunkte unter dem bayerischen Durchschnitt liegt. An Schlüsselzuweisungen erhalten wir 613.900 € vom Freistaat.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass sich die Gemeinde Heinersreuth in einer soliden Finanzlage befindet. Wir haben den Schuldenstand seit 2012 fast halbiert, haben uns bezüglich Steuer- und Umlagekraft in Spitzenpositionen im Landkreis hochgearbeitet und investieren stetig in alle Bereiche des Gemeinlebens, damit Heinersreuth die Wohlfühlgemeinde im Rotmairtal bleibt!

Herzlichen Dank an die Bürgermeisterin Simone Kirschner und Kämmerer Roland Dörfler für die Ausarbeitung des Haushaltes, an die Mitarbeiter aus Verwaltung und Bauhof für ihren unermüdlichen Einsatz, an die Kollegen des Finanzausschusses für die faire Zusammenarbeit, sowie an alle Gemeindebürger, die - auf welche Art auch immer - am Funktionieren unseres Gemeindelebens beteiligt sind.

Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushalts- und Stellenplan 2019 mit allen Anlagen zu!

